

Basel soll eine 50-Meter-Schwimmhalle erhalten

bz, 12.03.2021

Kantonale Initiative Ein überparteiliches Komitee kämpft dafür, dass Schwimmer das ganze Jahr über ihrem Sport nachgehen können.

«Schwimmen ist ein Grundrecht», sagt Roger Birrer, Präsident des Schwimmvereins beider Basel und ehemaliger Olympiaschwimmer. Dies sei schon alleine durch das Schulsystem gegeben. «Doch immer mehr Kinder können nicht gut schwimmen», warnt Birrer. Er weist auf Umfragen hin, die belegen, dass das Bedürfnis nach entsprechenden Angeboten gross sei. 40 Prozent der Schweizer Bevölkerung würden gerne regelmässig schwimmen gehen.

Doch in der Region Basel sieht es mit Schwimmmöglichkeiten gar nicht prächtig aus. Die Stadt hinkt in dieser Hinsicht zum Beispiel Zürich deutlich hinterher.

Komitee hat 18 Monate Zeit

«Wir sind keine Sportstadt», kritisiert Alex Ebi, LDP-Grossrat und ehemaliger Präsident des RTV Basel. Und SP-Grossrat Thomas Gander sagt: «Die Situation ist zum Davonschwimmen.» Ebi und Gander sind Mitglieder des Vereins «50 Meter Hallenbad für Basel», der am Donnerstag eine Initiative lanciert hat. Die Initianten verlangen, dass in Basel ganzjährig ein 50-Meter-Schwimmbecken zur Verfügung steht.



Er setzt sich für eine Ganzjahres-Schwimmhalle ein: Roger Birrer, Präsident des Schwimmvereins beider Basel. Foto: Nicole Pont

In der Vergangenheit sind mehrere Anläufe für eine 50-Meter-Schwimmhalle in der Region Basel gescheitert. Nun soll also die Basler Bevölkerung ein Zeichen setzen und der Politik klar machen, dass sie eine solche Schwimmhalle unbedingt will. Das Komitee hat 18 Monate Zeit, um die nötigen 3000 Unterschriften zu sammeln. Parallel

dazu hat Alex Ebi im Grossen Rat eine Motion eingereicht, um das Vorhaben parlamentarisch voranzubringen.

Das Angebot für Hobby- und Spitzenschwimmer ist vor allem im Winter dürftig. Vereinzelt gibt es zwar 25-Meter-Schwimmbecken. Diese seien aber stets stark belegt und könnten ein 50-Meter-Becken nicht ersetzen,

sagt Birrer. «Sämtliche internationalen Wettkämpfe werden in 50-Meter-Becken durchgeführt. Für eine optimale Vorbereitung braucht es einfach ein 50-Meter-Becken. Fussballer trainieren ja auch nicht auf kleineren Feldern und spielen dann ihre Matches auf dem richtigen Platz.»

Unformuliertes Begehren

Die Basler Triathletin und ehemalige Spitzenschwimmerin Sophie Herzog erinnert an den Fricktaler Spitzenschwimmer Yannick Käser, der einst mit ihr im Gymnasium Bäumlhof die Sportklasse besuchte, aber aufgrund der schlechten Schwimminfrastruktur in Basel nach Zürich wechselte.

Ein 50-Meter-Schwimmbecken habe energetische Vorteile gegenüber zwei 25-Meter-Becken, sagt Herzog. Das betont auch Gander. Eine Schwimmhalle könne mit innovativen Ansätzen energetisch nachhaltig betrieben werden. «Man könnte die Schwimmhalle zum Beispiel mit einer Kunsteisbahn oder einer Sporthalle kombinieren und so gegenseitig von Synergien profitieren – auch was die Energie angeht.

In der zuständigen Grossratskommission seien beim Thema «Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen» genau solche Punkte diskutiert worden. Für den sportaffinen SP-Grossrat steht fest, dass das von der Regierung verabschiedete Sportkonzept betreffend Wasserfläche nicht erfüllt sei. Es schreibt fest, dass die Anliegen der Sporttreibenden ernst genommen werden sollen und Sportvereinen und Freizeitsportlern eine angemessene Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden soll. Aktuell bietet nur das seit 2017 jeweils provisorisch überdachte 50-Meter-Schwimmbecken beim Eglisee Möglichkeiten, im Winter auf Langbahnen zu schwimmen. Diese Möglichkeit werde von der Bevölkerung sehr stark genutzt, sagt Birrer: «Der Kampf ums Wasser ist schon ewig im Gang.»

Die Volksinitiative ist absichtlich unformuliert. Denn das Komitee – es ist überparteilich zusammengesetzt, und es wirken auch Personen aus dem Basler Sportleben und der Gesellschaft mit – will der Regierung sowohl betreffend Standort wie auch betreffend Umsetzung keine Vorgaben machen. Je nach Projekt

variieren die Kosten für eine 50-Meter-Schwimmhalle gemäss Birrer zwischen 20 und 45 Millionen Franken.

Tobias Gfeller

ANZEIGE

35 %
TEPPICHHAUS MÜRI
AKTIONSTAGE

3 Tage gültig. Wir sind wieder für Sie da.



Für Teppichwäsche und Reparaturen sowie Fransen, Kanten oder Löcher. Wir verwenden original Materialien aus Persien. Wir waschen die Teppiche auf altpersische Tradition. Ein Anruf genügt: 061 554 29 00, Hol- und bring-Service 50 km. Oder kommen Sie uns gerne besuchen auf ein Glas Persischen Tee. 4125 Riehen Äussere Baselstrasse 159 Öffnungszeiten von 08.00 bis 19.30 Uhr Tel. 061 554 29 00